

Zonta International 16 Tage gegen Gewalt

Vom 25. November bis zum internationalen Menschenrechtstag am 10. Dezember

**Wir sind noch weit davon entfernt,
den Kampf für die Rechte der Frauen zu gewinnen.**

1. Die IDs äussern sich beim Vorstandstreffen zur Aktion **Zonta Says No**
2. Das erste **ZISVAW** International Service Projekt: 1996. Resolution an der ZI Convention im 1998 in Paris und ZISVAW als ständiges Projekt angenommen. Seit dem Jahr 2000 hat Zonta International durch ZISVAW mit mehr als 3,5 Mio US\$ Projekte gegen die Gewalt in 32 Ländern unterstützt: Massnahmen gegen körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt, geschlechtsspezifische Gewalt nach Naturkatastrophen, Menschenhandel, Gewalt in Städten, frühe und erzwungene Heiraten, Opfer von Verbrennungen, Gewalt in ländlichen Gemeinden.
3. Frauen äussern sich zur Frage „**Weshalb sagen Sie Nein?**“
4. **Wo ist der sicherste Ort auf der Welt für Frauen um zu leben und zu arbeiten?**
Welche Länder bieten den Frauen die beste Lebensqualität?

Siehe die angehängte Aufstellung der 20 Länder – von Indien bis Kanada

5. **VAW Facts**

Frauen und Mädchen verkörpern

55% der geschätzten 20,9 Mio Opfer von Zwangsarbeit weltweit

98% der geschätzten 4,5 Mio sind Opfer sexueller Ausbeutung

Mehr als 64 Mio Mädchen weltweit sind Kinderbräute

6. **Sklaverei:** weltweit sind rund 29,8 Mio betroffen. Sklaverei und sklavenähnliche Praktiken wie Schuld-Leibeigenschaft, erzwungene Heirat und Verkauf oder Ausnutzen von Kindern, Menschenhandel und Zwangsarbeit.
7. Service-Projekt in Ruanda, Podcast mit aktuellem Stand
8. **VAW Facts.** 35% der Frauen weltweit haben körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch ihre intimen Partner oder von anderen Männern erfahren. 140 Mio Frauen sind Opfer von Beschneidung FGM/C
9. **Kinderbräute.** 14 Mio Mädchen unter 18 Jahren werden dieses Jahr verheiratet. Das sind 38'000 Kinderbräute pro Tag oder 13 pro Sekunde.
10. Grosses Echo in der Mitte der **Aktion Zonta Says NO.** Zahlreiche Aktivitäten.
11. **Männer** sollen befähigt werden, zu Fragen der Gewalt kritisch zu handeln.
12. **FGM/C** – Übersicht zum Fortschritt im Kampf gegen Beschneidungspraktiken. Bei der Wiener Menschenrechtskonferenz im 1993 wurde FGM/C als eine Form der Gewalt an Frauen eingestuft und Gewalt gegen Frauen (VAW) wurde erstmals unter die internationalen Menschenrechtsgesetze gestellt. Bemühungen, FGM/C aufzugeben, sind auch Teil des Kampfs gegen Gewalt an Kindern und Frauen und für die Gleichberechtigung.

Siehe die angehängte Aufstellung

13. VAW – Gewalt gegen Frauen, die Fakten

Bei 8% aller Frauen, die ermordet wurden, war der intime Partner der Täter.

42% der Frauen, die körperliche oder sexuelle Gewalt durch ihre Partner erlitten, waren verletzt.

Frauen in städtischen Gebieten, vor allem in Entwicklungsländern, erleiden zweimal so häufig Gewalt als Männer.

40-50% der Frauen in Ländern der Europäischen Union erfahren bei der Arbeit unerwünschte sexuelle Avancen, körperlichen Kontakt oder andere Formen der sexuellen Belästigung.

83% der Mädchen zwischen 12 bis 16 Jahren in den USA haben in den öffentlichen Schulen eine Form der sexuellen Belästigung erlebt.

(Zahlen von UN Women)

14. Schande ohne Ende: Gewalt gegen Frauen

Das Problem

Gewalt gegen Frauen hat viele Formen: körperlich, sexuell, psychologisch und wirtschaftlich. Diese Formen der Gewalt haben eine Wechselbeziehung und betreffen Frauen bereits vor ihrer Geburt bis zum Greisenalter.

Das grösste Risiko für Frauen von 15 bis 44 Jahren sind vor allem Vergewaltigungen und häusliche Gewalt im Vergleich zu Krebs, Autounfällen, Krieg und Malaria.

Gewalt meistens durch einen intimen Partner, körperlich und/oder sexuell. In einigen Ländern erleiden bis zu 48% der Frauen körperliche Gewalt durch einen aktuellen oder ehemaligen intimen Partner.

Wussten Sie? Dass die Hälfte aller ermordeten Frauen von ihren aktuellen oder ehemaligen Gatten oder Partnern getötet wurden?

Jede sechste Stunde wird eine Frau in Südafrika durch ihren intimen Partner getötet; das sind vier pro Tag.

Sexuelle Gewalt

Es ist schwierig, das Mass der sexuellen Gewalt zu ermitteln, weil in vielen Gesellschaften die sexuelle Gewalt an Frauen eine tiefe Schande bleibt.

Wir kennen nur die Spitze des Eisbergs.

22,3% der Frauen in der Schweiz erleiden in ihrem Leben sexuelle Gewalt durch Männer, die nicht ihre Partner sind.

50% der Mädchen im Alter von 15-19 Jahren in Kanada erfahren sexuellen Zwang bei Verabredungen mit Männern.

Sexuelle Gewalt bei Konflikten

Vergewaltigung wird oft als bewusste Strategie angewandt durch bewaffnete Gruppen um die Gegner zu demütigen, Bürger zu bedrohen und Gesellschaften zu zerstören.

36 Vergewaltigungen pro Monat werden in der DR Kongo angezeigt

200'000 Frauen erlebten sexuelle Gewalt in der DR Kongo seit Beginn des bewaffneten Konflikts

Bis zu 500'000 Frauen wurden im Genozid von 1994 in Ruanda vergewaltigt

Stoppt die Gewalt an Frauen, beendet diese Schande, jetzt

(UN Regional Information Centre for Western Europe)

15. Advocacy bei der Vorbeugung gegen Gewalt

Kay Meyer, Chairman des Zonta International Advocacy Committee, beschreibt die Rolle von Advocacy bei der Vorbeugung der Gewalt an Frauen auf lokaler und globaler Ebene und wie jede einzelne Zontian über die 16 Tage der Aktivitäten hinaus weitermachen kann.

Zahlreiche lokale Berichte zeigen die Gewalt an Frauen auch aus der Sicht der verschiedenen Kulturen sowie Ursachen, weshalb Männer gewalttätig sind. Wir können voneinander lernen, welche Strategien funktionieren.

(Der gesprochene Beitrag kann als Podcast heruntergeladen werden)

16. Der letzte Tag, der internationale Menschenrechtstag am 10. Dezember

President Lynn McKenzie bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Aktion so erfolgreich war und gratuliert allen Zontians, dass sie die Aktion Zonta Says NO unterstützt und aufgestanden sind gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt. Zusammen haben wir etwas verändert!

Siehe das Video und die darin enthaltenen Beiträge

Die schlechtesten und die besten Länder für Frauen um zu leben und zu arbeiten

19. Indien

56'000 Müttersterblichkeit

44,5% Heiraten von Mädchen unter 18 Jahren

Frauen und Männer werden als „Hab und Gut“ verkauft, mit 10 verheiratet und bei lebendigem Leib verbrannt wegen Mitgift-Streitigkeiten. Junge Mädchen werden ausgenutzt und missbraucht als Sklavinnen für den Haushalt.

52% der Frauen glauben, dass Männer ein Recht haben, die Ehefrau zu schlagen.

18. Saudi Arabien

Rechtlich und sozial sind Frauen Bürger zweiter Klasse. Sie dürfen nicht autofahren; ein Symbol der weiteren Beschränkungen der Mobilität der Frauen. Es gibt kein Gesetz gegen häusliche Gewalt und das Zeugnis eines Mannes vor Gericht entspricht demjenigen von zwei weiblichen Zeuginnen.

Im Jahre 2011 erhielten die Frauen in Saudi Arabien das Stimmrecht.

64% der Frauen mit tertiärer Ausbildung sind arbeitslos.

17. Indonesien

Frauen erleiden täglich sexuelle Gewalt, wobei Vergewaltigung die häufigste Form der Gewalt ist. Weiter: Frauenhandel, sexuelle Belästigung, Folter und sexuelle Ausbeutung.

90% der Frauen geben an, am Arbeitsplatz belästigt worden zu sein.

Stündlich stirbt eine Frau bei der Geburt ihres Kindes.

38% Anteil der Frauen beim Einkommen.

16. Südafrika

Trotz Verbesserungen seit Ende der Apartheid hat Südafrika eine der höchsten Raten sexueller und geschlechtsbezogener Gewalt weltweit – eine furchtbare Epidemie, die zur Verbreitung von HIV Aids beiträgt.

Zweimal mehr Frauen als Männer mit HIV – 66'196 sexuelle Belästigung im 2010-2011

42,3% Sitze im Unterhaus des Parlaments sind von Frauen belegt

15. Mexiko

Erfand den Ausdruck „machismo“ und unter der ärmsten einheimischen ländlichen Bevölkerung ist es die Rolle der Frau zu Hause zu bleiben. Was die öffentlichen Gesundheitsdienste und andere Ungleichheiten betrifft, so ist es in einigen Gemeinden schlimmer als in den Randgesellschaften in Afrika und Asien. Raten der Gewalt an Frauen sind äusserst hoch – häusliche, sexuelle und drogenbezogene Gewalt.

Ein Viertel der Frauen leidet unter sexuellem Missbrauch durch ihre Partner.

26,2% der Parlamentssitze im Unterhaus gehen an Frauen

Im 2011 wurden in Ciudad Juarez 300 Frauen getötet mit beinahe vollständiger Straflosigkeit.

14. China

Hat eine der höchsten Mann-zu-Frau Sexraten nach der Geburt. Dies hat dazu geführt, dass 1,09 Mio Frauen und Mädchen wegen Kindstötung „vermisst“ werden. Die ausserordentlich hohe Geschlechter-Diskriminierung hat ernsthafte negative Folgen bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und Stabilisierung des Landes. Ein Viertel der Frauen glauben, dass der Ehemann das Recht hat, seine Frau zu schlagen. Parlamentssitze 21,3%.

13. Russland

Häusliche und geschlechtsbezogene Gewalt sind weit verbreitet aber es gibt kein Gesetz, sodass die Opfer keine Gerechtigkeit erfahren. Prostitution ist weder legal noch illegal und Prostituierte werden oft durch die Polizei missbraucht. 57'750 Frauen pro Jahr aus Russland sind Opfer von Menschenhandel. 13,6% Parlamentssitze
14'000 Frauen sterben jährlich wegen häuslicher Gewalt

12. Türkei

Noch immer Ehrenmorde oder wegen Keuschheit Zwang zu früher Heirat oder häusliche Sklaverei und alle Formen der Gewalt. Frauen sind stark untervertreten in der Arbeiterschaft. 74% Frauen im arbeitsfähigen Alter sind nicht angestellt
26% der Bräute waren im 2010 zwischen 16 und 19 Jahre alt
3,8 Mio Analphabetinnen
8,6% Parlamentssitze

11. Brasilien

Schätzungsweise 250'000 Kinder in Prostitution involviert. Immer noch grosse soziale und wirtschaftliche Ungleichheit – ungleicher Zugang zu Möglichkeiten und geschlechtsbezogene Diskriminierung. 120 Tage Mutterschaftsurlaub mit vollem Gehalt. Unverhältnismässig betroffen durch extreme Armut, Manko im Gesundheitssystem, Gewalt. Eingeborene, ländliche und afrostämmige Frauen leiden am meisten.
8,6% Parlamentssitze.

10. Südkorea

Striktes patriarchales und hierarchisches System, sodass sexuelle Belästigungen meist nicht gemeldet werden. Grosse Gender Salär Lücken, und undurchdringliche gläserne Decke. Ungenügender Mutterschaftsurlaub und Kinderbetreuung.
38,9% Gender Einkommensdifferenz für Ganztagsangestellte
6 von 10 sagen, Männer hätten mehr Recht auf Arbeit als Frauen, wenn Jobs rar sind.
4 von 1000 Kindern wurden im 2010 von Teenager-Müttern geboren.

9. Argentinien

Buenos Aires vermittelt ein falsches Bild, es entspricht nicht der Wirklichkeit. In den grössten Randgruppen innerhalb der Stadt und den Provinzen gibt es die grössten Probleme für Frauen die Gesundheitsvorsorge, Müttersterblichkeit, keine Familienplanung und Verhütung aber Zugang zu legalem Schwangerschaftsabbruch. Bis zu 5'000'000 heimliche Abtreibungen pro Jahr. Arbeitslosigkeit und Gewalt gegen Frauen.
90 Tage Schwangerschaftsurlaub mit vollem Salär.
37,4% Parlamentssitze

8. Italien

57.7% Studentinnen in tertiärer Bildung.
Trotz Fortschritten in den letzten 40 Jahren sind Frauen immer noch diskriminiert im Arbeitsmarkt und bei ihnen ist die Arbeitslosigkeit höher und die Saläre niedriger als bei den Männern und sie haben einen schlechteren Zugang zu Manager-Stellungen.
Geschlechtsbezogene Gewalt und Tötungsdelikte wachsen (Kindstötungen).
1,2 Mio werden am Arbeitsplatz sexuell belästigt.
Frauen leisten dreimal mehr Stunden Hausarbeit als Männer.

7. Japan

Frauen kämpfen gegen die eingefleischte patriarchalische Kultur. Vielen wird erklärt, dass ihr Beitrag im Arbeitssektor beendet ist, wenn sie heiraten oder Kinder haben. Untervertreten auf politischer Ebene. Trotzdem hat Japan eine gesunde Frauenbewegung, die sich bemerkbar macht, zur Änderung dieser und vielen anderen Problemen.
Lebenserwartung 87 Jahre. 11% Parlamentssitze. 28,3% Lohnungleichheit bei Vollzeit-Tätigkeiten.

6. USA

Mit den Bürgerrechten und Rechten zur häuslichen Gewalt, wachsender Akzeptanz der Frauen am Arbeitsplatz, fundamentaler Freiheit und Redefreiheit und schwindender Einkommensdiskrepanz sind die Menschenrechte in den USA ganz gut. Viele der Gewinne der letzten Jahre werden jedoch angefochten, am offenkundigsten und boshaftesten bei den

Reproduktionsrechten. Frauen leiden unverhältnismässig unter fehlender bezahlbarer Gesundheitsversorgung.

60% Master Degrees von Frauen im 2008-2009.

22,9 Mio Frauen haben keine Krankenversicherung.

92 Anti-Abtreibungs Bestimmungen erlassen auf Staatsebene im 2011.

5. Frankreich

Frauen sind immer noch untervertreten auf dem Arbeitsmarkt, trotz vorteilhaften Lebensbedingungen – sie stellen 30% der Teilzeitarbeiten gegen 5% bei Männern. Es ist jedoch gut, in Frankreich eine Frau zu sein, weil sie eine Stimme haben, trotz Machismo und traditionellen und kulturellen vorgefassten Meinungen.

16 Wochen Mutterschaftsurlaub und volles Gehalt für neue Mütter

16,5% Lohnungleichheit bei Vollzeitarbeit

22% Frauen im Verwaltungsrat der grössten Handelsfirmen.

4. Australien

Grosse Fortschritte speziell bei Gesetzen und Verfahren zur Gleichberechtigung aber es gibt immer noch hohe Gewaltraten gegen Frauen – 1 in 3 physische Gewalt und 1 in 5 sexuelle Belästigung. Grosse Lohnungleichheit, die sich in 20 Jahren nicht verändert hat.

35,9% politische Sitze auf allen Ebenen

5 weibliche CEOs aus 200 Top Companies

19,1% erfahren sexuelle Gewalt ab einem Alter von 15 Jahren.

3. United Kingdom

Die meisten Frauen haben kostenlose Gesundheitsversorgung und Möglichkeiten in Business und Politik. Kürzungen im Regierungs-Budget haben sich für die Frauen jedoch unvorteilhaft ausgewirkt. Gewalt gegen Frauen bleibt ein ernsthaftes Problem und straft die Lügen, dass Gleichheit innerhalb der Landesgrenze erreicht wurde.

18,6% Lohnungleichheit

17% Minister-Positionen und 20,3% der Richter.

2. Deutschland

Weibliches Staatsoberhaupt, das zeigt, dass Frauen Gelegenheit haben, im öffentlichen Leben vorwärts zu kommen. Aber nur 12,5% der Vorstandsmitglieder in öffentlich verzeichneten Firmen sind Frauen. Ein neues Gesetz ab 2013 gibt jedem Kind unter 3 Jahren das Recht, eine Kindertagesstätte zu besuchen; aber nicht durchsetzbar wegen fehlenden Plätzen. Dies wird unverhältnismässige Auswirkungen haben für Frauen, die arbeiten wollen.

83 Jahre Lebenserwartung, 21,6% Lohnungleichheit.

24,2% verurteilte Menschenhändler sassen im 2009 im Gefängnis.

1. Kanada

Es gibt noch viel zu tun aber Frauen haben Zugang zur Gesundheitsversorgung und Ausbildung hat Vorrang, was der erste Schritt für wirtschaftliche Unabhängigkeit ist und es gibt Gesetze, die Frauen und Männer schützen. Kinderheiraten sind verboten.

Bis zum gleichen Lohn für gleiche Arbeit ist es jedoch noch ein langer Weg.

Ein Drittel der Bundesrichter sind Frauen.

Dreiviertel der Frauen zwischen 5 und 49 machen Schwangerschaftsverhütung.

62% der Universitäts-Absolventen waren Frauen.

FGM/ C – Female Genital Mutilation/Cutting

Übersicht zu Veränderungen und Trends in 29 Ländern nach 20 Jahren.

In einigen Ländern hat die Praxis abgenommen und Veränderungen sind ersichtlich. Die zugrundeliegende soziale Dynamik zeigt, was getan werden kann, um die Einstellung und das Verhalten, die nach fast einem Jahrhundert der Anstrengungen zur Eliminierung immer noch fortzuwirken, zu ändern. Berichte und öffentliche Verpflichtungen, FGM/C zu beenden sowie verschiedene Gemeinden und Länder, die das effektiv getan haben, zeigen, dass der Brauch verschwinden kann.

Die Angaben stammen aus mehr als 70 Umfragen über einen Zeitraum von 20 Jahren in allen 29 Ländern in Afrika und dem Mittleren Osten, wo FGM/C praktiziert wird. In einigen Ländern hat die Praxis abgenommen und in anderen bahnen sich wichtige Änderungen an. In etwas mehr als der Hälfte der hier angegebenen 29 Länder nimmt die Praxis ab. In den meisten Ländern, wo FGM/C vorkommt, ist die Mehrheit der Mädchen und Frauen der Meinung, dass der Brauch aufgegeben werden sollte. Wo dies der Fall ist, sind Männer gleichermaßen dafür – in einigen Ländern sind es sogar mehr Männer als Frauen, die möchten, dass aufgehört wird mit FGM/C. Die Befürworter der Praxis nehmen sogar in Ländern ab, wo FGM/C fast überall praktiziert wird, wie Ägypten und der Sudan.

In der Zentralafrikanischen Republik z.B. sind innerhalb von 15 Jahren nur noch 11% von 30% dafür und im Niger fiel der Anteil von 32% auf 3% zwischen 1998 und 2006. Ausnahmen sind Guinea, Guinea-Bissau, Senegal und Tansania wo der Anteil der Befürworterinnen konstant geblieben ist.

Vorkommen bei Mädchen und Frauen von 15-49 Jahren:

(wo nicht anders bezeichnet gelten die milderen Formen, Stufe 1 und 2)

	Mutilation	Cutting	Infibulation	nicht bestimmt
Somalia 100%	5%	25%	63%	7%
Guinea 99%	2%	85%	10%	2%
Djibouti 100%	15%	53%	30%	2%
Ägypten 91% (keine Angaben)				
Eritrea 100%	52%	6%	38%	4%
Mali 100%	16%	71%	3%	10%
Sierra Leone 100%	1%	70%	12%	17%
Burkina Faso (keine Angaben)				
Gambia 99%	0%	86%	12%	1%
Äthiopien keine Angaben				
Mauretanien 100%	6%	80%	-----	14%
Liberia 66%				
Guinea-Bissau 100%	0%	88%	10%	2%
Tschad 100%	9%	81%	8%	2%
Elfenbeinküste 100%	7%	82%	6%	5%
Kenia 100%	3%	79%	17%	1%
Nigeria 100%	16%	69%	6%	9%
Senegal	----	----	21%	----
Zentralafrikanische Republik 100%	24%	61%	6%	9%
Tansania 100%	----	98%	2%	-----
Benin 100%	2%	95%	2%	1%
Ghana 100%	8%	68%	17%	7%
Niger 100%	-----	63%	35%	2%